



Im Kreise sich wurde am gleichen Mittwoch abend ein Plakat von beschrifteten Polen im Parkhaus misshandelt. Die Verleugner, darunter ein großer Gelbträger und Silberträger, wurden gerufen.

In Vordrücke lebte die polnische Bürgerwehr einen Teil der hiesigen Polizei gefangen, der einen Vollführer wegen Unvorsichtigkeit verhaftet und nach Rattomil gebracht hat. Sie ermannen dadurch von der Polizei die Freilassung des polnischen Verhafteten.

Geht im Lande Polen eröffnen das polnische Kommando herauf um sich, das die polnische Bevölkerung in hiesiger Stadt um Leben und Besitz ist und die anderen Orte freiwillige Sicherheitsstruppen gebildet haben, die nachts die Dörfer abtrottelten. Auf diesen Schutz durch die Interalliierte Kommission rechnen sie nicht mehr.

Aus Rattomil wird der Schiffschef von... berichtet: In den oberirdischen Verkehrsknoten besonders in den Grenzorten haben sich jetzt polnische Kommandos, sogenannte Kommandos, gebildet, deren Aufgabe es ist, misshandeln Deutsche und deutschfreundliche Polen zu belästigen, also kurzum zu ermorden. Diese Trupps sind noch zuverlässigen Mitteilungen von polnischen Offizieren organisiert, von denen sie auch für jeden Einzelfall besondere Befehle erhalten. Diese Anordnungen haben sich ihren Kameraden gegenüber bereits geäußert, daß auf ihr Konto bereits 25 ermordete Deutsche kommen.

### Die russisch-polnische Frage.

Amsterd., 10. Sept. Telegramm meldet aus London, Kamenow hat der englischen Regierung mitgeteilt, daß er von Tischlerin eine Note erhalten hat, worin gefordert wird, daß Aufstand an der Donaukonferenz teilnimmt. In der Note wird erklärt, daß die Donaufrage für Serbien und die Ukraine eine Lebensfrage ist.

Warschau, 10. Sept. (Havas.) Die litauische Regierung hat der polnischen Regierung zur Verbindung des Streites eine Konferenz in Kaluarja vorgeschlagen.

### Der neue Vorstoß der Russen.

Moskau, 10. Sept. Nach einem Moskauer Rundschreiben ist die Umarmung der russischen Streitkräfte beendet und der Befehl zum erneuten Vormarsch erteilt. Brod wird von den Russen schon wieder besessen. Wladiwostok und Chalm sind die Russen in die polnische Stellung eingebrannt. Die Polen beginnen zu weichen.

### Das Ergebnis der Konferenz von Strela.

Berlin, 11. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) In der letzten Sitzung des vollamtlichen Ausschusses des Reichstages erläuterte der Minister Herr von... zunächst einen Bericht über die Zusammenkünfte in London und Strela, die im Anschluß an die Verhandlungen in Spa stattfanden. Im allgemeinen wurde betont, daß das Verfahren dahin geht, Mittel und Wege zu finden, auf deren Grund die landwirtschaftlichen Produkte in Deutschland leicht gehoben werden kann. Ferner wurde bei diesen Zusammenkünften versucht, die uns zur Verfügung zu stellenden Vorrichtungen in der Weise zu verwenden, daß die Art der Maßnahmen und die Heranzuführung von Überfällen bleiben. Die fernere aktive Teilnahme über die bisherige Belieferung von Getreide durch das Reich, das die Reichsregierung, daß die zwei Millionen Getreide, deren Anlieferung für die Aufhebung der Zwangsverwaltung des Reiches erforderlich wird, bis zum 1. Oktober zur Verfügung stehen. Aber in dieser Belieferung noch Optimismus sei in dieser Beziehung anzubringen. Die weiteren Besprechungen wurden auf Sonnabend vertagt.

### Kontrolle des Nordostseekanals.

Berlin, 11. Sept. (Eigene Drahtnachricht.) In der diplomatischen Kreise verlautet, daß die Vorkonferenz in der Unvollständigkeit in der Kontrolle des Nordostseekanals eine Protestnote an Deutschland senden wird.

### Unterhaltungsbeilage der Saale-Zeitung.

Anhalt. Roman von Ludwig Rohmann. Philipp. Von Friedrich Herberich. — Ein iudischer Verleiber. — Schach. — Rätsel.

### Die hallische Kunstgewerbeschule auf der Leipziger Messe.

Von C. O. Sarnid.

(Nachdruck verboten.) Wie wir schon in unseren Aufsätzen über die hallische Industrie und das Kunstgewerbe auf der Leipziger Messe erwähnten, nahm die hallische Kunstgewerbeschule auf der Messe eine führende Stellung ein. Sie hatte ihre Arbeiten im Rahmen der Entwürfs- und Modellmesse ausgestellt, wo sie im großen Saal des Neuen Marktes unter allen übrigen Kunstgewerbeschulen den weitesten Raum für Ausstellungsgegenstände für sich in Anspruch genommen hatte. Auf ihre letzte Höhe ist die Schule erst von ihrem neuen Leiter Direktor Paul Scherflich gelangt, welcher der zu den Folgen bestehenden Schwierigkeiten für die Kunstausstellung und die Ausstellung von Kunstgewerben für die Kunstausstellung, Gemälde, Buchbinderei, Buchdruckerei, Kerze und Keramik hinzugefügt hat, von denen die Werkstätten für Emailleuren und Metallarbeiten in Deutschland Vorbild sind. Wenn man durch den Ausstellungssaal der Kunstgewerbeschule hindurchwandert, so glitt der Blick in Gedanken zurück, überflügelt Jahrhunderte, um im Mittelalter haften zu bleiben, in der Zeit, in der die Vereinigung von Kunst und Handwerk ihre größten Triumphe feierte. Beim Betreten der Kunstwerkstätten jener Zeit fällt es uns Modernen wie Schuppen von den Augen, wird uns das Wesen des Kunsthandwerkers mit einem Schlag klar; die Liebe des Künstlers ist es, die den zeitlichen Unterschied zwischen einem handgearbeiteten Stück und dem Maschinenartikel der Industrie bezieht, die Liebe, die besetzt und Leben蓬det, und sich hineinlebt in das Kunstwerk. Diese Liebe konnte man auch an jedem noch so kleinen Kunstwerk, das aus den Werkstätten der hiesigen Kunstgewerbeschule hervorgegangen war, verschäuen, man glaubte, sie wachsen und sich einstellen zu sehen, die sie das ganze

## Genf und Brüssel.

Paris, 10. Sept. Nach der vom englischen Botschafter übermittelten Antwort auf die Frage, ob der 1. September der französischen Regierung als Datum für die Konferenz in Genf anzusetzen wäre, hat Frankreich aus praktischen Gründen dagegen, daß beide Konferenzen, Genf und Brüssel, gleichzeitig stattfinden. Außerdem nehme die französische Regierung grundsätzlich dieselbe Haltung wie die belgische Regierung ein, nämlich die Angelegenheit der Devisenlands der Reparationskommission zur Prüfung zu unterbreiten. Die französische Regierung hoffe, daß sich auch die englische Regierung dieser Ansicht anschließen werde.

Wie das Berliner „Alltag-Magazin“ aus zuverlässiger neutraler diplomatischer Quelle hört, arbeitet der französische Ministerpräsident Millerand schon seit langem daran, die Teilnahme Deutschlands an der Genfer Konferenz zu verhindern, dagegen heftige Lord George auf der Teilnahme Deutschlands.

Der belgische Ministerpräsident erklärte französischen Journalisten, daß in der Frage der Wiedergutmachung zwei Schritte zu tun seien. Der erste sei die Wiedergutmachung in den Händen. Frankreich habe sich hauptsächlich an die Bestimmungen des Versailler Vertrages und sei der Ansicht, daß die Wiedergutmachungskommission allein mit den Vertretern Deutschlands das Problem der Entschädigung zu erörtern habe. Die in Spa ausgesprochene Ansicht, daß die Wiedergutmachungsfrage in einer Konferenz erörtert werden müsse, an der auch Deutschland teilnehmen müßte, gefalle Millerand nicht. Dagegen sei man in England der Ansicht, daß die Konferenz von Genf das beste Mittel sei, zu einer Lösung der Frage zu kommen. Der belgische Ministerpräsident erklärte, daß Millerand einen Vermittlungsversuch gemacht habe, den der französische Ministerpräsident angenommen habe. Die Wiedergutmachungskommission würde in Paris berufen und die Vertreter Deutschlands anrufen, und die Ministerpräsidenten der alliierten Länder würden am 15. Oktober in Genf zusammenkommen, um die Vorkonferenz der Wiedergutmachungskommission zu prüfen. Sie würden eventuell darüber entscheiden, ob deutsche Vertreter an der Konferenz teilnehmen dürfen. Die Wiedergutmachungskommission würde Millerand, Lord George und Gifford übermitteln, und es sei zu hoffen, daß diese sich einverstanden erklären würden. — Laut „Morning Post“ hat Frankreich auf die Tagesordnung für Genf außer der Wiedergutmachung auch die Entwertung und die Verteilung der „schuldigen“ Deutschen von neuem gestellt. Zunächst müßten wir noch die Nichtteilnahme der Wiedergutmachung in Zweifel ziehen. In der Sache an der Stelle, an der zuerst nur eine Anfrage der Entschädigung vorliegt, ob Deutschland bereit ist, seine Vertreter nach Genf zu entsenden, ist man, wie der „Post“ sagt, sehr vorsichtig. Die Wiedergutmachung ist eine ungelöste Aufgabe. Nebenfalls hat in Berlin bisher keinerlei Nachrichten eingegeben, die auf einen solchen Versuch der französischen Politik hinweisen. Auch in dem Abkommen, das England und Italien im Falle für einen solchen Schritt zu haben sein müßten.

In französischen politischen Kreisen verlautet übrigens noch, daß auf der Brüsseler Konferenz die Engländer einen fertigen Entwurf der internationalen Anleihe, die an Deutschland gewährt werden soll, vorlegen werden. Dieses Angebot, wenn sich die Wiedergutmachung der Anleihe einmündig ablehnen würde, nach der Deutschland verpflichtet werden sollte, den Anleihebetrag nicht für die mit Interaktion arbeitenden deutschen Unternehmen, wie die Eisenbahn- und Postverwaltung, zu verwenden. Ferner würden für die Anleihe eine bestimmte Garantie verlangt werden. — Der „Excelsior“, dessen Korrespondent Millerand auf seiner Rheinreise besuchte, läßt sich von diesem aus Koblenz melden, daß die Brüsseler Konferenz erst Ende Oktober stattfinden werde.

### Maßregelung eines französischen Generals.

Paris, 9. Sept. Der „Matin“ meldet, General Mordecau wird wegen der Ausweitung der deutschen Trosslisten anlässlich der Wiesbadener Theateraufführung in Paris zur

Verantwortung gezogen. Der „Matin“ bemerkt hierzu, daß General Mordecau als Rabbiner des Clements im Jahre 1917 gegen die französischen Journalisten sich in gleicher Weise verging, wie jetzt gegen die Deutschen.

### Das neue Landwirtschaftsammengesetz.

Der Entwurf eines Landwirtschaftsammengesetzes ist der Preussischen Landesversammlung vorgelegt. Der Entwurf ist eine neue Interessenerweiterung aller in der Landwirtschaft um beschäftigten Kreise, soweit sie in der Landwirtschaft als Hauptberuf tätig sind. Ferner wird das Maßrecht reformiert und ein unmittelbares Maßrecht und ein gleiches Maßrecht der Berufsangehörigen mit der Maßgabe vorgeschlagen, daß die Wähler nach der Art ihrer Beteiligung in der Landwirtschaft in drei Gruppen eingeteilt werden. Damit soll eine Berufsvertretung geschaffen werden, die der verschiedenen Zweige der Landwirtschaft angehören und die daher über alle landwirtschaftlichen Angelegenheiten urteilssfähig ist. Geschaffen werden eine Landwirtschaftskammer in Preußen (104 Mitglieder), für jede Provinz eine Landwirtschaftskammer (die Kreise der Provinz Preußen und Westpreußen werden auf die Nachbarprovinzen verteilt), ferner für jede Landwirtschaftskammer drei Fachkammern für Fischerei, Forst und Gärtnerei.

Der Entwurf hat sechs Abteilungen, allgemeine Vorschriften, Neuordnung der Vertretung für die Landwirtschaftskammern (Zusammensetzung, Auswahl), Neuorganisation der Kammermitglieder und Kammerarbeiten, Aufhebung der Mittel für die Kammer (neues Umlageverfahren), Schlussbestimmungen.

Die Wahlen erfolgen auf Grund des Verhältniswahlrechts auf sechs Jahre. Der Entwurf regelt im übrigen Zuständigkeit, Aufgabenteil und Wahlen, den Gehaltsansatz, die Abgrenzung der Kompetenzen zwischen den einzelnen Gremien, die Erbringung der Mittel. Eine Vorstudie ist dem Entwurf beigegeben.

Die Vorstudie finden für alle Landwirtschaftskammern in Preußen nach dem neuen Gesetz Normen statt. Die Zahl der Landwirtschaftskammern wird dreizehn betragen, je eine für Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Niederschlesien, Ober- und Niederpreußen, Schlesien, Schweswig-Holstein (Kiel), Hannover, Westfalen, Rheinprovinz (Bonn), Hohenzollern, Regierungsbezirk Rastatt, Regierungsbezirk Wiesbaden.

### Lieferstraß der Landwirte.

Im Kreise Königsberg in der Neumark lobt gegenwärtig ein heftiger Kampf um die Befreiung des Landbesitzers, der insofern auch Berlin in Mitleidenschaft zieht, als die dortigen Landwirte ihren Lieferungsverpflichtungen der Stadt Berlin gegenüber, die sich insbesondere auf Milch erstreckt, nicht mehr nachkommen. Insofern einen Lieferungsverpflichtungen beschließen, die Gründe dieses Lieferungsverpflichtungen sind vollkommen politischer Natur. Inzwischen hat die Kammer der Neumark, Reichel, seines Amtes entsetzt worden. Mit der kommissarischen Fortsetzung des Landbesitzers wurde der Führer der Demokraten im Kreise, Koenigsmann, und Baurat Kien, betraut. Die schwerste Beschuldigung, die man gegen Koenigsmann stellt, ist die, er habe seinerzeit gerade zur Entlastung der Landbesitzer die Interessen des Kreises Königsberg (N.M.) hat beim Ministerium des Innern die Überführung des Herrn Reichel gefordert. Nach Ablauf der sechsmonatigen Frist, die der Herr Reichel dem Ministerium gestellt hat, hat der Herr Reichel, nachdem eine Untersuchung über die Sache nicht eingeleitet wurde, den Koenigsmann als Führer der Demokraten, der seit Mittwoch in Kraft ist. Auch Berlin ist durch diesen Lieferungsverpflichtungen betroffen, da der Kreis die Reichsregierung mit Milch liefert. Bereits am Mittwoch hat sich 2500 Liter weniger als sonst in Berlin eintraf und am Donnerstag betrug die Lieferung nur etwa 1400 Liter. — Koenigsmann hat sich freitags ganz entschieden, in irgend einer Weise den Landbesitzer zu befreien, aber auch nur für sein Anhalten etwas getan zu haben.

### Der preussische Minister des Innern, Severina, hat den

den schon von diesen Seiten in Angriff genommenen Zweigen des Handwerks beschließen. Einmal bestehend mit ihren Arbeiten war auf der Messe die im Jahre 1916 gegründete Preussische für Emailleuren. Sie ist in Deutschland die erste Werkstätte, die die alte Technik der Emailleuren wieder aufgenommen und mit neuem Leben erfüllt hat. Bis jetzt wurde hauptsächlich das Maler- und Almosengeschäft gepflegt; das Wesen des Emailleuren besteht darin, daß Glaschmelze auf Kupferplatten aufgetragen wird. Dornen, Schmelzungen vom kleinsten Modellformat und große Platten waren es, die auf der Messe die Augen der Betrachter auf sich lenkten und wegen ihrer Farben- und Formenschiede allseitige Bewunderung erregten. Hier sah man nur Einzelarbeiten; bei so höherer künstlerischer Wirkung entstanden. Der Emailleuren arbeitete ebenfalls mit seine Hand die Metallarbeit, die in Metall- und Kupferarbeiten, Treibrieben in Messing, Tombak und Kupfer verarbeitet war. Jedes einzelne Stück zeigte Zeugnis von höchster technischer Vollendung, die sie wohl am deutlichsten in einer möglichst und doch großartig wirkenden Schmelzplatte aus Messing mit einem einen Salamander darstellenden Dedeigiff ihren Ausdruck fand.

Hervorzuheben war ebenfalls in der auf der Messe ausgestellten Holzarbeit geleistet wurden. Hierher gehörte, farbige Holzplatten und Holzschichten jeder Größe und jeder Form ließen den unerschöpflichen Blick stets neue Schönheiten entdecken. Die feinste, grandioseste Schöpfung auf diesem Gebiete war ein großer handgemalteter Tisch, der in Form und Schmuck gehalten, der als Tischplatte geformt und mit weichen, schwebenden, hierher, rhythmisch bewegten Bildern bedeckt war.

Die Messe hat wieder einmal bewiesen, daß die hallische Kunstgewerbeschule in der Förderung der neuen künstlerischen Bewegung auf dem Gebiete des Kunstgewerbes an erster Stelle steht. Dementsprechend war auch das finanzielle Ergebnis der Messe für unsere hallische Schule ein durchaus befriedigendes, obgleich auf dem Gebiete der Emailleuren. Außer der hallischen Schule haben nur noch die Wiener Werkstätten einen nennenswerten finanziellen Erfolg gehabt. Man kann im Interesse der Stadt Halle nur wünschen, daß die Kunstgewerbeschule und die Direktor auf dem einmal beschrittenen Wege fortfahren; denn dann besteht unsere Vaterstadt wohl ein künstlerisches Gebiet, auf dem sie nicht nur in Deutschland, und das ihr Ruhm und Ehre bringt.



Einen Riesenerfolg brachte die gestrige Erstaufführung

# Lotte Neumann

In dem Schauspiel

## „Die Glücksfalle“



Leipziger Strasse 88.

Konzert-Direktion Siegfried Kummerohl  
Halle-Saale.

**Grosser Konzertsaal,**  
Burgstraße 27.  
24. Sept. 1., 8., 15., 22. 27. Okt. 1920.

**Sechs Zyklus-Konzerte.**

Abonnementspreis 10 Mk.  
und 2.40 Mk. Steuer  
für sämtliche Veranstaltungen.

Mitwirkende Künstler:  
Tänzerin Liese Hlt., Hannover,  
Opernsängerin Erna Fiebigler-Pelsker,  
Dresden,  
Kammersängerin Ottilie Metzger-Lattermann,  
Dresden,  
Kammersängerin Selma vom Scheidt, Weimar,  
Schriftsteller Karl Ettlinger, München,  
Professor Helrich Grünfeld, Berlin (Cello),  
Kammersänger Theod. Lettermann, Hamburg,  
Professor Mayer-Mahr, Berlin (Klavier),  
Kornellmeister Carl Nöhren, Halle,  
Kornellmeister Arthur Pelsker, Dresden,  
Professor Adrian Raupold, Dresden (Violine),  
Kammersänger Friedr. Stralhamann, Weimar,  
Violinvirtuose Alfred Willenberg, Berlin.

Die Abonnementskarten werden nur bis  
18. September ausgegeben. Vom 19. Septbr  
ab erfolgt der Verkauf der Einzelkarten mit  
3.40 Mk. einschl. Steuer. Karten sind er-  
hältlich bei Manthey, Gr. Ulrichstr. 12, und  
in der Volksbuchhandlung, Herz.

W. L. T.

# Walhalla-

Lichtspiel-Theater.

Täglich:

## „Prinz Kuckuck“

frei bearbeitet nach dem gleichnamigen Roman  
von O. Julius Bierbaum. In den Hauptrollen:  
Conrad Veidt, Magnus Stifter,  
Toni Zimmerer, Marg Kupfer u. a. m.

**Der Hausknecht, mein Kompagnon.**  
Ein lustiger 2-Akter.

Illustrierter Wochenbericht.

Beginn täglich 4 Uhr, Sonntags 3 Uhr.

**Sehr preiswertes Angebot**

**Speisezimmer  
Herrenzimmer  
Damenzimmer  
Schlafzimmer  
Küchen**

ca. 200 Zimmer  
in einfacher bis ganz  
reicher Ausführung

Belohnung für Auswah  
Möbelfabrik

Alb. Marlin Nachf.  
Inh. Rich. Ziemer,  
Halle a.S., Alter Markt 2.

**Stadt-Theater**  
Sonntag, den 12. Sept.  
nachmittags 3 Uhr  
Volksvorstellung bei  
ganz kleinen Preisen:  
**Jugend.**  
Abds. 7, Ende 11 Uhr:  
**Tannhäuser.**  
Montag, den 13. Sept.  
Anf. 7<sup>1/2</sup>, Ende 10<sup>1/2</sup> Uhr:  
**Der Waffenschmied.**

**Heydrich-**  
**Konservatorium**  
Unterricht i. all. Fach.  
für Musik, Theater,  
und Lehrberuf.  
Aufnahme von Er-  
wachsenen u. Kindern.

Konzertdirektion Siegfried Kummerohl,  
Groß-Konzertsaal, Burgstr. 27, Montag, d. 4. Okt. 1920

# Jadowker

Kart. v. M. 4.00-12.00 u. Steuerh. Manthey, Gr. Ulrichstr. 12

Konzertdirektion Siegfried Kummerohl.


Grosser Konzertsaal Burgstr. 27  
Dienstag, den 28. September 1920, abds. 7<sup>1/2</sup> Uhr

Einmaliger Lichtbildervortrag

**Künstliche Verjüngung und  
Geschlechtsumwandlung.**

Die Entdeckungen  
**Professor Steinach's**  
von  
**Dr. Magnus Hirschfeld.**

Karten v. 3-8 M. bei Manthey, Gr. Ulrichstr. 12.



**Albert Manthey,**  
Musikalienhandlung  
Große Ulrichstraße 12.

Pianos, Flügel, Violinen,  
Laute, Gitarren, Saiten.

**Normalhemden u. Hosen  
Stoffe für Wäster**  
wieder eingetroffen.

S. Blitzky, Halle, Leipzigerstr. 103, I  
Zeichens u. Warenzeichen. Gelegenheitskauf  
für Hausfrauen.

**Uraufführung für Mitteldeutschland!**  
Richard Eichbergs gewaltiges Monumentalwerk:

# „Der Fluch der Menschheit.“

2. Teil.

## „Im Rausche der Milliarden.“

Abenteuer-Film in 5 spannenden Akten.

Vorführung: 4.45 6.50 9.00 Uhr.  
Sonntag-Vorführung 3.00 5.00 6.50 9.00 Uhr.

**Sonntag**  
Anfang 3 Uhr,  
Einlass 2<sup>1/2</sup> Uhr.

**„Karlchens nächtliche Verirrung.“**  
Lustspiel in 3 Akten mit Viktor Plagge in der Hauptrolle.

Da der Abendandrang sehr gross, wird gebeten, nach  
Möglichkeit die Nachmittags-Vorstellungen zu besuchen.

**Ambulatorium**  
für  
**Haut-, Geschlechts- u. Beinleiden.**

Facharzt Sanitätsrat **Dr. Kalimann,**  
Markt 17, Hirschapotheke, Spr.-Std. 10-1, 3-5,  
auch Montag, Mittwoch, Freitag 6-7.

**Orden und  
Ehrenzeichen**

Original u. kl. Größe  
sowie Bänder  
jeder exist. Art.

**Gust. Uhll,**  
Untere Leipziger-Str.

**Zahle für Strumpfwole kg 12 M.**  
**Hauslumpen „100 Pfg.“**  
Felle, Metalle, Eisen, Papier

**höchste Preise.**

**A. Bode,** Gr. Klausstr. 12  
Telephon 2215

Kostenlose  
Abholung

Einen Riesenerfolg brachte die gestrige Erstaufführung

# Henny Porten

In dem Schauspiel

## „Die goldene Krone“



Alte Promenade 11a.